

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 22

Artikel: 70 000 Kinder beim König
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

70000 Kinder beim König



Der Aufmarsch der 70 000 Schulkinder aus den Vorstädten Londons vor dem Buckinghampalast, wo der König wohnte. Das größte Aufmarsch von so vielen tausend Kindern war nicht leicht zu dirigieren. Die Eltern war zu verbieten, die Kinder zu begleiten. Dafür trug jedes Kind eine Nummer. Auf dem Nummernschild waren Name, Adresse, Schule und die nächste Untergrundbahnstation des Kindes angegeben. Um die Kinder zum Buckinghampalast zu bringen, wurden sie in ihren Wohngebieten an den Straßencken gesammelt. Wenn genügend beisammen waren, wurde der gesamte Verkehr gestoppt und der Palast führte die Kinder durch die freien Straßen. So kam es, daß bei diesem Empfang kein einziges Kind verunglückte.



Sonderaufnahmen für die «Zürcher Illustrierte» von Man-London

Der Kult des Kindes ist in England hoch entwickelt, und darum hatte bei den großen Jubiläumsthatigkeiten des Königs auch die Jugend ihren Anteil. So wie jeder Engländer von der Loyalität des andern zum König überzeugt ist, so glaubte er an die Loyalität aller Engländer zum König. Der König und das Kind sind Symbole geworden, deren Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

«Der König, der Königin»: 70 000 Kinderkehlen jubeln bei der Vorüberfahrt des Monarchen zu.



Die Königin fährt mitten durch die Kinderschar.



Ein Glas Grenadine vom König



70 000 Londoner Kinder waren am Samstag, den 11. Mai, Gäste des Königs. Diese 70 000 Kinder kamen nicht aus einer bestimmten — der proletarischen — Klasse, sondern waren Vertreter von 200 000 Schulkindern aus den Vorstädten Londons. Die Vorstädte konnte das Königspaar auf seinem Zuge durch die Stadt nicht besuchen. Die dortigen Kinder gerieten also ins Hintertreffen. Um dieses Manko einigermaßen auszugleichen, wurde jedes dritte Kind ausgelost und zum König nach Green Park und St. James Park eingeladen. Dort standen noch die Tribünen, die einige Tage vorher die prominenten Menschen von ganz Großbritannien beherbergt hatten und deren Sitze mit schwerem Gold besetzt wurden. Der Empfang der Kinder durch den König und die Königin fand am Samstagnachmittag statt. Nicht in der Form, daß etwa der König jeden einzelnen Kindes die Hand drückte, denn das wäre ja bei dieser großen Zahl der Eingeladenen ganz unmöglich gewesen. Aber als alle 70 000 Kinder versammelt waren, fuhr der König vorbei. 70 000 Kinder jubelten dem Manne zu, der die Kunst, Großpapa zu sein, so gut versteht. Dieses Fest der Kinder war mehr als eine fröhliche Erklärung für den Frieden, und zwar eine vollständige Erklärung, die ebenso entschlossen und guten Glaubens ist wie des Engländer Hingabe zum König.

Alle Eingeladenen erhielten ein mächtiges Eßpaket geschenkt. Jetzt, in Erwartung des Königs, verschren sie das schmackhafte Mahl: ein Glas Milch, Eiscreme und knusprige Kartoffelchips.